

Religiöse und weltanschauliche Diversität an Schulen gestalten. Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung mit einem Diversity-Ansatz entgegenwirken.

**5. April 2022, 9:00 - 16:30 Uhr
Präsenzveranstaltung in Berlin-Neukölln**

Fortbildung für Lehrkräfte und pädagogisches Personal.

Ein Angebot der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS), LIFE e.V. in Kooperation mit dem Initiativkreis "Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche" des Berliner Forum der Religionen.

Deutschland ist zur Heimat von vielen Religionen und Weltanschauungen geworden. Obwohl Deutschland seit Jahrhunderten konfessionell, religiös und weltanschaulich divers ist, hat sich der Grad der Diversität vor allem infolge von Migrationsprozessen seit dem Zweiten Weltkrieg erheblich erhöht. Darüber hinaus sind durch Migration auch kleinere, im öffentlichen Bewusstsein weniger präsente Religionsgruppen in Deutschland heimisch geworden. Diese Vielfalt spiegelt sich auch im schulischen Alltag wider. Schule hat hier die Aufgabe mit Diversität professionell umzugehen und einen diskriminierungsfreien bzw. diskriminierungssensiblen Raum zu bieten, in dem gelernt werden kann, mit Differenzen gewaltfrei und im Rahmen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit umzugehen sowie im fortwährenden Prozess der Gestaltung von Schulkultur ebenso wie im Unterricht, interreligiöse bzw. interweltanschauliche Kompetenz als eine Diversitätskompetenz zu vermitteln. Diese Aufgaben ergeben sich v.a. aus den Vorgaben des Berliner Schulgesetzes, dem LADG (Landesantidiskriminierungsgesetz) sowie dem Rahmenlehrplan für Berlin im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Grundsatzes Inklusion und der fächerübergreifenden Kompetenz „Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)“.

Lehrkräfte und Pädagog*innen, die keine Fachkräfte bzw. Religionspädagog*innen sind, stellt diese Aufgabe jedoch vor große Herausforderungen. Vor allem dann, wenn es zu religionsbezogenen Konflikten an der Schule kommt, fühlen sie sich oftmals ratlos und überfordert, diese angemessen und professionell zu lösen. An dieser Stelle setzt die Fortbildung an und richtet sich an Lehrkräfte und Pädagog*innen aller religiöser oder weltanschaulicher Herkunft bzw. unabhängig vom fachlichen Hintergrund sowie religionsbezogenem Kenntnisstand. Als Diversitäts- und Antidiskriminierungsfortbildung handelt es sich bei dem Format *nicht* um einen 'interreligiösen' Dialog bzw. theologischen Debatten oder Wissensvermittlung über religiöse Traditionen. Grundlage der Fortbildung bildet der Diversitäts- und Antidiskriminierungsansatz. Die Fortbildung basiert entsprechend auf folgenden Zielsetzungen:

- Sensibilisierung und Kompetenzaufbau im Bereich religiöser und weltanschaulicher Diversität und Antidiskriminierung
- Stärkung der Konfliktkompetenz im Umgang mit interreligiöser sowie inter- und transkultureller Diversität
- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz im Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Vielfalt

- Bearbeitung und Diskussion praxisbezogener Fragen mit Blick auf den Umgang mit religiös-weltanschaulichem Pluralismus als ein Element der Gestaltung einer inklusiven, diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Schule.
- Hierbei: Einbeziehung aller Positionen im Kontext religiös-weltanschaulicher Vielfalt sowie von Intersektionalität (Verwobenheit mit anderen Diversitätsdimensionen).

Fortbildungsinhalte:

- Grundlagen zur Diversitäts- und Diskriminierungsdimension Religion und Weltanschauung und interreligiöser/interweltanschaulicher Kompetenz in der Schule
- Überblick: Religionen in Berlin

- Religion und Weltanschauung: Sensibilisierung zur Wahrnehmung von Vielfalt
- Herausforderungen im Bereich Religion und (Anti-)Diskriminierung (religionsbezogene Vorurteile, Stereotype)
- Ansatzpunkte zur Gestaltung von Schulkultur

Kosten: Die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung am 5. April 2022 ist kostenlos.

Bei Interesse bitten wir um **Anmeldung bis zum 1. April 2022** an: vielfalt-aeo@web.de. Informationen zum **Veranstaltungsort** werden mit der Anmeldebestätigung per Mail versendet.

Veranstalter



Die Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS) ist eine unabhängige Beratungsstelle für Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und Schulbeschäftigte aller Berliner Bezirke, die an einer Schule diskriminiert wurden oder gegen eine Diskriminierung vorgehen wollen. ADAS ist angesiedelt bei LIFE, Bildung, Umwelt, Chancengleichheit e.V. ADAS wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung über Mittel der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)

LIFE e.V ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die seit 1988 vielfältige Projekte und Kampagnen in den Bereichen Bildung, Umwelt und Chancengleichheit umsetzt.

www.adas-berlin.de

www-life-online.de

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	BERLIN		Gefördert durch	BERLIN		im Rahmen von		DEMOKRATIE. VIELFALT. RESPEKT.
			Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung			Das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus		



Das Berliner Forum der Religionen vernetzt interreligiös engagierte Menschen aus Religionsgemeinschaften, religionsübergreifenden Gruppen und interreligiösen Initiativen in Berlin.

Der Dialog der Religionen für Kinder und Jugendliche (IK DiRe-KiJu) ist ein Initiativkreis des Berliner Forum der Religionen. Er versammelt Pädagog*innen, welche sich für die Multireligiöse Bildung innerhalb wie auch außerhalb der Schule engagieren.

<https://www.berliner-forum-religionen.de/>

<http://direkiju.de/>